

# Wirtschaft

## Arbeit

Alle Arbeitnehmenden, die Vollzeit arbeiten, müssen von ihrem Lohn leben können. Dies ist auch in der Schweiz nicht selbstverständlich. Viele Arbeitnehmende verdienen nicht oder nur knapp genug, um ihr Leben zu finanzieren. Die Lohnschere zwischen den Topverdienenden und den Schlechtentlohnerten klafft weit auseinander.

Der Arbeitsmarkt für ältere Arbeitnehmende muss attraktiv bleiben. Ihre jahrelange Erfahrung soll ihnen dabei zugutekommen. Auch für Junge muss der Arbeitsmarkt attraktiv sein, wobei Praktika keine Festanstellungen ersetzen dürfen und fair entlohnt sein müssen. Menschen, die ihren Job aufgrund der Digitalisierung verlieren, sollen neue Perspektiven bekommen. So werden die Arbeitnehmenden nicht direkt von der fortschreitenden Digitalisierung konkurrenziert und sie müssen ihren Job nicht aufgeben.

Der Temporäre Arbeitsmarkt muss stärker zu Gunsten der Arbeitnehmenden reguliert werden. Der/Die Stellenvermittler\*in (Temporärbüro) muss gegenüber den Arbeitnehmenden deklarieren, wie hoch die Entschädigung ist, die das Temporärbüro vom/von der Auftragsnehmer\*in für die verrichtete Arbeit erhält und wie diese Eingesetzt wird (Lohn, Sozialversicherungsabgaben, Administration, Gewinn). Das Arbeitsgesetz muss so verbessert werden, dass die Abdeckung durch Gesamtarbeitsverträge steigt. Auftragsvergaben von Firmen an Subunternehmen dürfen nicht zu Verstössen gegen das Arbeitsgesetz oder Lohndumping führen.

Die Jungen Grünen fordern:

- Einen gesetzlichen Mindestlohn, der die Existenz sichert und die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ermöglicht.
- Eine substanzielle Senkung der Wochenarbeitszeit.
- Die Möglichkeit für Arbeitnehmende, selber zu bestimmen, ob Überzeit ausbezahlt werden soll oder ob sie mit Ferien kompensiert wird.

- Einen verbesserten Kündigungsschutz von älteren Mitarbeitenden sowie Massnahmen zur verbesserten Wiedereingliederung.
- Mehr und verbesserte Gesamtarbeitsverträge.
- Eine Beschränkung der Toplöhne.
- Keine Ersetzung von Festanstellungen durch Praktika.
- Verstärkte Massnahmen zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt.
- Kostenlose Weiterbildungs- und Umschulungsangebote für Menschen, die wegen der Digitalisierung ihren Job verlieren.
- Dass Produktivitätsgewinne zu höheren Reallöhnen führen.
- Regulierung der Sharing- und Plattform-Economy (Uber, etc.): Anbieter von Dienstleistungen müssen denselben Rechten und Pflichten nachkommen wie die klassischen Anbieter in der Branche.